

# Odyssee im Archivraum

Ein Bildband dokumentiert den Nachlass Stanley Kubricks und erklärt seine Bildsprache

Von **Vera Görgen**, Berlin

Auf einem Foto beugt sich Jack Nicholson über das Modell eines riesigen Hecken-Labyrinths. Neben ihm zeigt eine Aufnahme seine Filmfrau und sein Filmkind, die er später, mit einer Axt bewaffnet, durch eben jenes Labyrinth jagen wird. Das Coffee-Table-Book „The Stanley Kubrick Archives“ ist in gewisser Weise wie diese beiden Bilder aus „Shining“: Es verschafft einen Überblick und verzweigt und verläuft sich doch in Details, es blickt von außen auf den Regisseur und beugt sich doch in seine, teils noch unveröffentlichte, Gedankenwelten.

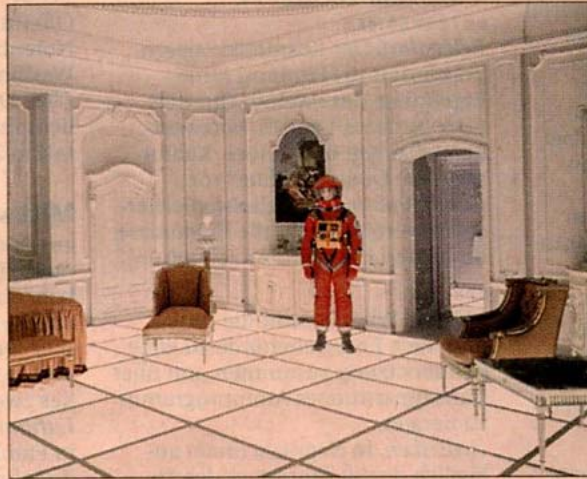
Fotografien, Film-Stills, Essays, Faksimiles, eine CD mit einem 70-minütigen Interview von 1966 hat die Herausgeberin Alison Castle zu einem massiven Band über den 1990 verstorbenen Regisseur zusammengestellt. Zwei Jahre hat sie sich durch seine umfangreichen Ar-

chive gearbeitet, betreut von Kubricks Witwe Christiane und Jan Harlan, dem langjährigen Assistenten und Vertrauten des Regisseurs und Christianes Bruder. Herausgekommen ist ein 544 Seiten zählendes Monumentalwerk.

Ein Kubrick-Bildband bietet sich aus zweierlei Gründen an. Erstens, weil Kubrick als Fotograf angefangen

hatte, bevor er Filme machte, und dieses Talent sich in jeder seiner ausgefeilten Einstellungen artikuliert. Er war kein psychologischer Regisseur, der viel Zeit darauf verwendete, dem Zuschauer seine Figuren nahe zu bringen. Sein Interesse galt der Bildsprache. Und jeder seiner Filme hat seine eigene: „Eyes Wide Shut“ eine mysteriös-erotische, „2001“ eine futuristisch-kalte, „Clockwork Orange“ eine poppig-dekadente.

Zweitens, weil Kubrick ein manischer Perfektionist war. Er wollte absolut alles über seinen Gegenstand wissen, bevor er auch nur anfing. Der Bildband verschafft dem Leser den Zugang zum zuweilen jahrelangen Prozess der Vorbereitung, der jedem seiner Filme vorausging, mit handschriftlichen Notizen des Regisseurs, Zeichnungen oder Briefen. ●●●●



The Stanley Kubrick Estate

Das retrofuturistische Ende des Universums: Stanley Kubricks **2001 - Odyssee im Weltraum**

**THE STANLEY KUBRICK ARCHIVES** Alison Castle (Hg), Taschen, 150 €